

NICHT UNTERSCHRIEBENES
UNVERBINDLICHES VORWEGEXEMPLAR

Diese Ausfertigung ist nur für den Auftraggeber bestimmt.
Bei endgültiger Berichtsabfassung bleiben

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb
Landau, Anstalt des öffentlichen
Rechts

Wirtschaftsjahr 2014

Bericht

über die Prüfung des

Jahresabschlusses und Lageberichtes zum

31. Dezember 2014

DORNBACH GMBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

KOBLENZ

Inhaltsverzeichnis

| | <u>Seite</u> |
|--|--------------|
| A. Prüfungsauftrag | 5 |
| B. Grundsätzliche Feststellungen | 8 |
| Lage der Anstalt | 8 |
| Stellungnahme zur Beurteilung der Lage durch den Vorstand | 8 |
| C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung | 11 |
| D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung | 17 |
| I. Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung | 17 |
| 1. Die Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen | 17 |
| 2. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 | 18 |
| 3. Der Lagebericht | 19 |
| II. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 | 20 |
| 1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und sachverhaltensgestaltende Maßnahmen | 20 |
| 2. Gesamtaussage | 20 |
| III. Analyse und Erläuterung des Jahresabschlusses | 21 |
| 1. Vermögenslage | 21 |
| 2. Kapitalflussrechnung | 39 |
| 3. Ertragslage | 40 |
| E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages | 56 |
| Feststellungen gemäß § 53 HGrG | 56 |
| F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung | 57 |

Anlagenverzeichnis

| | |
|--|-----------------------|
| Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2014 | Anlage 1 / Seite 1 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2014 - Betriebszweig Abwasserbeseitigung - | Anlage 1 / Seite 2 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2014 - Betriebszweig Abfallentsorgung einschließlich Teilbereich BgA - | Anlage 1 / Seite 3 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2014 - Betriebszweig Straßenreinigung - | Anlage 1 / Seite 4 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2014 - Betriebszweig Bauhof - | Anlage 1 / Seite 5 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2014 - Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau - | Anlage 1 / Seite 6 |
| Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Teilbereich BgA für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 | Anlage 1 / Seite 7 |
| Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 | Anlage 1 / Seite 8 |
| Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Abfallentsorgung einschließlich Teilbereich BgA für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 | Anlage 1 / Seite 9 |

| | |
|---|-----------------------------|
| Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Straßenreinigung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 | Anlage 1 / Seite 10 |
| Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Bauhof für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 | Anlage 1 / Seite 11 |
| Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Projektentwicklung Landesgartenschau für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 | Anlage 1 / Seite 12 |
| Anhang für das Wirtschaftsjahr 2014 | Anlage 1 / Seite 13 - 27 |
| Anlagennachweis konsolidiert für das Wirtschaftsjahr 2014 | Anlage 1 / Seite 28 |
| Anlagennachweis Betriebszweig Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2014 | Anlage 1 / Seite 29 |
| Anlagennachweis Betriebszweig Abfallentsorgung für das Wirtschaftsjahr 2014 | Anlage 1 / Seite 30 |
| Anlagennachweis Betriebszweig Straßenreinigung für das Wirtschaftsjahr 2014 | Anlage 1 / Seite 31 |
| Anlagennachweis Betriebszweig Bauhof für das Wirtschaftsjahr 2014 | Anlage 1 / Seite 32 |
| Anlagennachweis Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau für das Wirtschaftsjahr 2014 | Anlage 1 / Seite 33 |
| Lagebericht 2014 | Anlage 2 |

| | |
|---|-----------------------------|
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | Anlage 3 / Seite 1 - 2 |
| Berechnung des Liquiditätsüberschusses | Anlage 4 |
| Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen | Anlage 5 / Seite 1 - 5 |
| Zusammensetzung und Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse zum 31. Dezember 2014 | Anlage 6 |
| Zusammensetzung und Entwicklung der Förderdarlehen zum 31. Dezember 2014 | Anlage 7 |
| Zusammensetzung und Entwicklung der Darlehen bei Kreditinstituten zum 31. Dezember 2014 | Anlage 8 |
| Rechtliche und steuerrechtliche Verhältnisse | Anlage 9 / Seite 1 - 7 |
| Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse | Anlage 10 / Seite 1 - 17 |
| Allgemeine Auftragsbedingungen | Anlage 11 |

A. Prüfungsauftrag

Der Vorstand des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts, erteilte uns mit Schreiben vom 6. Februar 2013 den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 des

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts,
- im Folgenden auch Anstalt oder EWL genannt -

unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung sowie den Lagebericht für 2014 zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung in berufüblichem Umfang zu berichten.

Dem Prüfungsauftrag lag der Beschluss des Verwaltungsrates vom 28. März 2012 zugrunde.

Die Anstalt ist gemäß § 89 Abs. 1 GemO prüfungspflichtig.

Rechtsgrundlagen der Bilanzierung und Prüfung sind insbesondere:

1. Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO),
2. Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO),
3. Kommunalabgabengesetz für Rheinland-Pfalz (KAG),
4. Kommunalabgabenverordnung (KAVO),
5. Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen (KomEinrPrV RP),
6. die Bestimmungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB).

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den "Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf (IDW) (IDW PS 450).

Darüber hinaus wurden bei unserer Prüfung beachtet:

1. Rundschreiben des Ministeriums des Innern und für Sport zum Vollzug der Eigenbetriebsverordnung (VV EigVO),
2. Rundschreiben des Ministeriums des Innern und für Sport zum Vollzug der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen (VV KomEinrPrV RP),
3. Prüfungshinweis des Instituts der Wirtschaftsprüfer für die Berichterstattung über die Prüfung öffentlicher Unternehmen (IDW PH 9.450.1),
4. Prüfungshinweis des Instituts der Wirtschaftsprüfer für die Beurteilung der Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung öffentlicher Unternehmen (IDW PH 9.720.1),
5. IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720).

Über Gegenstand, Art und Umfang der von uns durchgeführten Prüfung berichten wir im Abschnitt C.

Die Prüfung umfasst auftragsgemäß auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse (§ 53 HGrG), über die wir im Abschnitt E. dieses Berichts sowie in Anlage 10 zu diesem Bericht berichten.

Ergänzend wurden wir damit beauftragt, in diesen Prüfungsbericht eine betriebswirtschaftliche Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt aufzunehmen. Diese Analyse haben wir im Abschnitt D. III. dieses Berichts dargestellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften i.d.F. vom 1. Januar 2002 maßgebend, die diesem Bericht als Anlage 11 beigefügt sind.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber der Anstalt und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber wir entsprechend der im Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehmen.

B. Grundsätzliche Feststellungen

Lage der Anstalt

Stellungnahme zur Beurteilung der Lage durch den Vorstand

Gemäß § 321 Abs. 1 S. 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch den Vorstand im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung

Folgende Kernaussagen sind hervorzuheben:

Die Anstalt plant zum 1. Januar 2015 die Gründung des Betriebszweiges Service. Zweck des Betriebszweiges ist die transparentere Darstellung der internen Verrechnung und eine Erleichterung der Steuerung. Alle Querschnittsleistungen sollen in diesem Betriebszweig gebündelt werden.

Im **Betriebszweig Abwasserbeseitigung** wurde die gemäß Eigenüberwachungsverordnung alle 10 Jahre durchzuführende Untersuchung des Kanalnetzes in 2014 fortgesetzt.

Das Abwasserbeseitigungskonzept wird unter Berücksichtigung des Fremdwasserkonzeptes fortgeschrieben. Die Fremdwasserproblematik wird sowohl für die privaten Haushalte als auch für die Stadt Landau finanzielle Belastungen verursachen.

Bezüglich der Chancen und Risiken erläutert der Vorstand, dass unter Zugrundelegung der gegenwärtigen Gesetzeslage die landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes ab dem Jahr 2017 nicht mehr möglich sein wird. Ab diesem Zeitpunkt muss die Verbrennung des Klärschlammes erfolgen. Die Lagerung der Klärschlammmasche auf Deponien wird voraussichtlich zu einer Verdopplung der Behandlungskosten für Klärschlamm führen. Weitere Risiken werden in lokalen Kanalsanierungen gesehen, die zu einer Gebührenanpassung führen können.

Des Weiteren wird zurzeit auf Bundesebene die weitergehende Abwasserreinigung zur Beseitigung von Mikroverunreinigungen (z.B. durch Medikamente etc.) diskutiert. Auch hieraus könnten künftig weitere Belastungen erwachsen.

Als Chance wird seitens des Vorstandes die interkommunale Zusammenarbeit gesehen. Die hoheitliche Aufgabe Abwasserbeseitigung soll hierdurch wirtschaftlicher erbracht werden. Der Betriebszweig erzielte im Berichtsjahr einen Gewinn von TEUR 349.

Beim **Betriebszweig Abfallentsorgung** ist die Fortschreibung des Abfallbeseitigungskonzeptes unter Berücksichtigung des Landesabfallprogramms notwendig. Der Betriebszweig scheint für die künftigen Aufgaben und Herausforderungen gut gerüstet zu sein, nachdem in den letzten Jahren einige Neuerungen und Modernisierungen (andere Behältergrößen, elektronisches Identensystem) erfolgreich eingeführt werden konnten und die seit 2015 obligatorisch einzuführende Biotonne bereits seit 1997 eingeführt ist.

Im Ergebnis liegt Landau heute deutlich unter dem Landesdurchschnitt was die Restabfallmengen betrifft. Unter den kreisfreien Städten nimmt die Stadt Landau im Land den Spitzenplatz ein und erfüllt heute schon die Zielvorgaben des Landes für das Jahr 2025. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind geordnet.

Der Betrieb des Müllheizkraftwerkes (MHKW) Pirmasens stellt jedoch nach wie vor ein erhebliches Risiko für den Gebührenzahler und die Stadt Landau als Einrichtungsträger dar. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des MHKW sind ungünstig.

Im Berichtsjahr begannen die Planungen zum Bau eines neuen Wertstoffhofes. Der alte Wertstoffhof ist dem gestiegenen Anforderungsprofil nicht mehr gewachsen.

Des Weiteren steht der Betriebszweig vor der Aufgabe Deponieraum für Bodenaushub und mineralische Bauabfälle zu schaffen.

Der Betriebszweig erzielte im Berichtsjahr einen Gewinn von TEUR 57.

Der **Betriebszweig Straßenreinigung** erfuhr im Berichtsjahr keine wesentlichen Änderungen.

Das Wirtschaftsjahr 2014 verlief allerdings nicht störungsfrei. Die Zusammenarbeit mit der Alba Nordbaden GmbH gab wiederholt Anlass zur Beanstandung. Maßnahmen wurden unverzüglich eingeleitet.

Wesentliche Risiken in der Zukunft sieht der Vorstand nicht, unterstreicht jedoch die große Wichtigkeit der Aufgabe des Betriebszweiges im Hinblick auf das Gesamterscheinungsbild der Stadt als Standortfaktor für das Handels- und Einkaufszentrum Landau.

Der Betriebszweig erzielte im Berichtsjahr einen Gewinn von TEUR 25.

Der **Betriebszweig Bauhof** erbringt seinen Hauptumsatz an die Stadtverwaltung und deren Eigenbetriebe. Ein Drittel der Umsätze sind EWL-interne Umsätze.

Im Prognosebericht und zu den Chancen und Risiken führt der Vorstand aus, dass die Einführung von Mindestlöhnen auf Bundesebene das Auseinanderklaffen der Löhne von privaten Unternehmen gegenüber dem TVöD nicht verhindern kann. Durch Erkrankungen und körperliche Beeinträchtigungen kommt es zu Leistungsminderungen. Diese Leistungsminderung wird sich kurz- und mittelfristig verstärken.

Der Betriebszweig weist für das Berichtsjahr einen Verlust von TEUR 67 aus. Ursachen sind ein hoher Krankenstand sowie der Wegfall von bezuschussten Mitarbeitern von der Arge. Die Stunden- und Verrechnungssätze werden neu kalkuliert.

Der **Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau** hat seine Aufgaben im Hinblick auf die Landesgartenschau 2014 weitgehend erfüllt. Durch eine Vielzahl von Kampfmittelfunden auf dem Landesgartenschauengelände musste die Landesgartenschau jedoch auf das Jahr 2015 verschoben werden. Erst danach kann der Betriebszweig aufgelöst werden. Das von dem Betriebszweig errichtete und betriebene Gebäude DizaP sollte bis zum Ende der Landesgartenschau verkauft sein. Ob dieses Ziel noch zu erreichen ist, erscheint aus heutiger Sicht fraglich.

Betriebszweig weist für das Berichtsjahr einen Verlust von TEUR 64 aus.

Zum 31. Dezember 2014 wird ein "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" von TEUR 249 (2013: TEUR 185) ausgewiesen.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage der Anstalt und ihrer voraussichtlichen Entwicklung durch den Vorstand im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gem. § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014 auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, der ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Anstalt. Diese beinhaltet auch die gesetzlich zulässige Ausübung von Ansatz- und Bewertungswahlrechten sowie die Einschätzung von Chancen und Risiken.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss. Er wurde am 30. September 2014 festgestellt.

Unsere Aufgabe war es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben. Hierbei war auch zu prüfen, ob der Vorstand sein Ermessen im zulässigen Rahmen ausgeübt hat.

Gemäß § 89 Abs. 3 GemO i.V.m. § 4 KomEinrPrV RP erstreckte sich unsere Prüfung auch auf die Feststellungen, ob

1. die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen sowie die Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet sind,
2. der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Anstalt erwecken,

3. die wirtschaftlichen Verhältnisse geordnet sind und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der geprüften Anstalt, verlustbringende Geschäfte sowie - soweit zutreffend - die Ursachen von Verlusten und eines Jahresverlustes dargestellt sind,
4. die Geschäftsführung Anlass zu Beanstandungen gibt.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Auf der Grundlage eines risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie erarbeitet. Diese basiert auf einer Einschätzung des Unternehmensumfelds, Auskünften des Vorstands über die wesentlichen Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, analytischen Prüfungshandlungen zur Einschätzung von Prüfungsrisiken und zur vorläufigen Beurteilung der Lage der Anstalt sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Anstalt. Es wurden auch unsere Feststellungen aus der vorangegangenen Jahresabschlussprüfung berücksichtigt. Zur Festlegung von Prüfungsschwerpunkten sind daraufhin kritische Prüfungsziele identifiziert und es ist ein Prüfungsprogramm entwickelt worden. In diesem Prüfungsprogramm sind der Ansatz und die Schwerpunkte der Prüfung sowie die Art und der Umfang der Prüfungshandlungen festgelegt. Dabei werden auch die zeitliche Abfolge der Prüfung und der Mitarbeiterereinsatz geplant.

Die in unserer Prüfungsstrategie identifizierten kritischen Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten der Prüfung:

- Anlagevermögen,
- Aufwendungen,
- Rückstellungen.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten System- und Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl unserer risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl.

Die Erkenntnisse der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der von uns durchgeführten Einzelfallprüfungen berücksichtigt.

Bei unserer Prüfung nach § 53 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 HGrG haben wir den IDW Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet. Dementsprechend haben wir unserem prüferischen Vorgehen insbesondere den darin enthaltenen Fragenkatalog, der mit Vertretern des Bundesfinanzministeriums, des Bundesrechnungshofs und der Landesrechnungshöfe erarbeitet wurde, zugrunde gelegt. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Abschnitt E. dieses Berichts sowie auf die in Anlage 10 zu diesem Bericht zusammengestellten Angaben.

Wir haben die Prüfung vom 11. Mai bis 3. Juni 2015 in den Räumen der Anstalt und anschließend in unserem Büro in Koblenz durchgeführt.

Alle erbetenen Auskünfte und Nachweise wurden uns von dem Vorstand bzw. den von dem Vorstand ermächtigten Personen bereitwillig erteilt. Die von dem Vorstand unterzeichnete berufssübliche Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

Ausgehend von den Erkenntnissen aus der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems wurden insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

| Prüffeld | Prüfung der Bestandsnachweise | Prüfung der Bewertung |
|---|--|---|
| Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | Materielle und formelle Kontrolle des Bestandsverzeichnisses, stichprobenweise Einsicht der Eingangsrechnungen für Zugänge, Abgänge anhand Ausgangsrechnungen oder Verschrotungsprotokollen, Verträge, Kontoauszüge, Bankbestätigungen | Zugangsbewertung Anschaffungskosten anhand Eingangsrechnungen, Herstellungskosten anhand geeigneter Materialrechnungen, Stundenaufstellungen Folgebewertung anhand interner Abschreibungspläne |
| Finanzanlagen | Gesellschaftsverträge, Darlehensverträge, Saldenbestätigungen | Folgebewertung anhand Jahresabschlüssen, Saldenbestätigungen |
| Forderungen | Formelle und materielle Kontrolle der Saldenlisten, Einholung von Saldenbestätigungen durch bewusste Auswahl, Abgrenzung | Zugangsbewertung in Stichproben anhand Ausgangsrechnungen, Folgebewertung zur Ermittlung von Ausfallrisiken durch Schriftverkehr und Mahnwesen |
| Sonstige Aktiva | Einsicht in Bücher und Schriften, Verträge | Einsicht in Bücher und Schriften |
| Liquide Mittel | Kontoauszüge, Bankbestätigungen | Nominalwerte |
| Eigenkapital | Betriebssatzung, Sitzungsprotokolle | |
| Empfangene Ertragszuschüsse | Satzungen, Veranlagungsbescheide, Aufstellungen der Anstalt | Nominalwerte |

| Prüffeld | Prüfung der Bestandsnachweise | Prüfung der Bewertung |
|--|--|---|
| Pensionsrückstellungen | Versicherungsmathematische Gutachten, Mengengerüst anhand Personalunterlagen | RückAbzinsV Bewertungsverfahren |
| Sonstige Rückstellungen | Aufstellungen der Anstalt, Rechtsanwaltsbestätigungen | Erfüllungsbeträge anhand Einsicht von geeigneten Unterlagen und Berechnungen, Abschätzung von Erfüllungsbeträgen, Rechtsanwaltsbestätigungen, Abzinsung |
| Förderdarlehen | Bewilligungsbescheide, Tilgungspläne | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | Tagesauszüge, Kreditverträge, Saldenbestätigungen, Bankbestätigungen | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | Formelle und materielle Kontrolle der Saldenliste, Saldenbestätigungen | Erfüllungsbeträge durch bewusste Auswahl von Eingangsrechnungen |
| Sonstige Passiva | Geeignete Unterlagen und Schriften, Verträge | Erfüllungsbeträge durch stichprobenhafte Prüfung vorhandener Unterlagen |
| Erträge/Aufwendungen | Stichprobenweise Prüfung von Posten mit absoluter und relativer Bedeutung | Ein- und Ausgangsrechnungen |

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen basiert auf der Arbeit von Sachverständigen. Wir haben uns von der Qualifikation des versicherungsmathematischen Sachverständigen überzeugt und die Bewertung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen durch Plausibilitätskontrollen geprüft. Nach unserer Auffassung ist die Vorgehensweise im Rahmen der Gutachten sachgerecht und schlüssig.

Prüfungshemmnisse lagen nicht vor.

Auskünfte erteilten uns:

- Herr Bernhard Eck, Vorstand,
- Herr Jürgen Meier, Leiter Rechnungswesen.

Die nach § 4 KomEinrPrV RP i.V.m. Ziff. 15 VV KomEinrPrV RP erforderlichen Angaben machen wir wie folgt:

- Angaben zur Prüfbereitschaft bei Aufnahme der Prüfung:
Bei Aufnahme der Prüfung lag ein prüfbereiter Jahresabschluss vor.
- Wesentliche Abweichungen zwischen dem nach § 27 Abs. 1 EigAnVO aufgestellten und dem geprüften Jahresabschluss:
Wesentliche Abweichungen ergaben sich nicht.
- Namen der mit der Prüfung betrauten Personen:

Prüfungsleiter: Herr Uwe Gieseke, Dipl.-Kfm.

Prüfer: Herr Stephan Maass, Dipl.-Kfm.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Die Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) der Anstalt erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung der Programme der Firma Schleupen.

Die Bücher der Anstalt sind ordnungsgemäß geführt. Die Buchhaltung des Vorjahres ist mit den Abschlussbuchungen abgeschlossen.

Die Buchungen sind ordnungsgemäß belegt und sachlich richtig. Die Buchführung ist nach unserer in Stichproben durchgeführten Prüfung beweiskräftig.

Zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung im Hinblick auf die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme haben wir im Rahmen unserer mehrjährigen Prüfungsplanung bereits in den Vorjahren gesonderte Prüfungshandlungen durchgeführt. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung sprechen.

Das von der Anstalt eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Abläufe vor.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der als Anlage 1 beiliegt, ist auf dem von uns geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 aufgebaut und unter Einbeziehung der Inventurergebnisse richtig und vollständig aus den Büchern entwickelt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften ordnungsgemäß nachgewiesen.

Das handelsrechtliche Gliederungsschema für die Bilanz und für die Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) wurde unter Beachtung der besonderen Formvorschriften der EigAnVO angewandt.

Im Rahmen der Bewertung werden die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften beachtet.

Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.

Die Ausnahmeregelung gemäß § 286 Abs. 4 wurde zu Recht in Anspruch genommen.

Soweit die Anstalt nach dem Gesetz ein Wahlrecht hat, Ausweise oder Vermerke alternativ im Anhang darzustellen, wurde die Darstellung im Anhang aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses vorgezogen.

Nach der Erklärung des Vorstands und den Feststellungen im Rahmen unserer Prüfung sind sämtliche Aktiva und Passiva erfasst, die Rückstellungen nach den bei Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnissen ausreichend bemessen. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB liegen nicht vor.

3. Der Lagebericht

Der Lagebericht 2014 des Vorstands ist dem Bericht als Anlage 2 beigefügt.

Der Lagebericht des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Nach den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen werden der Geschäftsverlauf und die Lage der Anstalt zutreffend dargestellt.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt.

Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

II. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Die allgemeinen Grundsätze über die Bewertung und die Wertansätze der Vermögensgegenstände und Schulden wurden beachtet. Hinsichtlich der einzelnen angewandten und geprüften Bewertungsgrundlagen und -methoden verweisen wir auf die Ausführungen der Anstalt im Anhang sowie unsere Darstellungen unter "C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung".

Bilanzierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen. Bewertungswahlrechte wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt. Eine Änderung bei der Ausnutzung von Ermessensspielräumen ergab sich nicht. Ermessensspielräume wurden dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht folgend ausgeübt.

Über sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, ist nicht zu berichten.

2. Gesamtaussage

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ist richtig aus den Büchern entwickelt. Er entspricht in seiner Gliederung und Bewertung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung. Die Buchführung ist ordnungsgemäß; sie entspricht ebenfalls dem Gesetz.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage der Anstalt.

III. Analyse und Erläuterung des Jahresabschlusses

1. Vermögenslage

- konsolidiert -

| | 31.12.2014 | | 31.12.2013 | | Veränderung TEUR |
|---|---------------|--------------|--------------|---------------|---------------------|
| | TEUR | % | % | TEUR | |
| A. Vermögen | | | | | |
| I. <u>Anlagevermögen</u> | | | | | |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | 217 | 0,2 | 0,2 | 203 | 14 |
| 2. Sachanlagen | 75.342 | 80,2 | 80,6 | 75.523 | -181 |
| 3. Finanzanlagen | 600 | 0,7 | 0,9 | 884 | -284 |
| 4. Summe | 76.159 | 81,1 | 81,7 | 76.610 | -451 |
| II. <u>Umlaufvermögen</u> | | | | | |
| 1. Vorräte | 73 | 0,1 | 0,1 | 76 | -3 |
| 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.214 | 6,6 | 6,9 | 6.506 | -292 |
| 3. Forderungen an die Gemeinde | 10.129 | 10,8 | 10,0 | 9.354 | 775 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 128 | 0,1 | 0,1 | 59 | 69 |
| 5. Liquide Mittel | 1.252 | 1,3 | 1,2 | 1.130 | 122 |
| 6. Summe | 17.796 | 18,9 | 18,3 | 17.125 | 671 |
| III. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 3 | 0,0 | 0,0 | 5 | -2 |
| IV. <u>Vermögen gesamt</u> | 93.958 | 100,0 | 100,0 | 93.740 | 218 |
| B. Kapital | | | | | |
| I. <u>Eigenkapital/eigenkapitalähnliche Posten</u> | | | | | |
| 1. Stammkapital | 15.564 | 16,5 | 16,6 | 15.564 | 0 |
| 2. Zweckgebundene Rücklagen | 14.555 | 15,5 | 15,5 | 14.555 | 0 |
| 3. Allgemeine Rücklage | 36.348 | 38,7 | 37,9 | 35.484 | 864 |
| 4. Verlustvortrag | -195 | -0,2 | -0,1 | -107 | -88 |
| 5. Jahresergebnis | 300 | 0,3 | 0,8 | 776 | -476 |
| 6. Sonderposten aus Investitionszuschüssen | 523 | 0,6 | 0,6 | 551 | -28 |
| 7. Empfangene Ertragszuschüsse | 17.070 | 18,2 | 18,3 | 17.129 | -59 |
| 8. Summe | 84.165 | 89,6 | 89,6 | 83.952 | 213 |
| II. <u>Fremdkapital</u> | | | | | |
| 1. Pensionsrückstellungen | 3.123 | 3,3 | 3,0 | 2.804 | 319 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 1.016 | 1,1 | 1,3 | 1.241 | -225 |
| 3. Förderdarlehen | 246 | 0,2 | 0,3 | 278 | -32 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 248 | 0,3 | 0,1 | 68 | 180 |
| 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 898 | 1,0 | 1,2 | 1.142 | -244 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | 317 | 0,3 | 0,5 | 494 | -177 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 3.940 | 4,2 | 4,0 | 3.751 | 189 |
| 8. Summe | 9.788 | 10,4 | 10,4 | 9.778 | 10 |
| III. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 5 | 0,0 | 0,0 | 10 | -5 |
| IV. <u>Kapital gesamt</u> | 93.958 | 100,0 | 100,0 | 93.740 | 218 |

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Vermögenslage Betriebszweig Abwasserbeseitigung

| | 31.12.2014 | | 31.12.2013 | | Veränderung TEUR |
|---|---------------|--------------|--------------|---------------|---------------------|
| | TEUR | % | % | TEUR | |
| A. Vermögen | | | | | |
| I. <u>Anlagevermögen</u> | | | | | |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | 107 | 0,1 | 0,2 | 124 | -17 |
| 2. Sachanlagen | 66.567 | 88,0 | 88,2 | 66.523 | 44 |
| 3. Finanzanlagen | 444 | 0,6 | 1,0 | 728 | -284 |
| 4. Summe | 67.118 | 88,7 | 89,4 | 67.375 | -257 |
| II. <u>Umlaufvermögen</u> | | | | | |
| 1. Vorräte | 24 | 0,0 | 0,0 | 17 | 7 |
| 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.547 | 6,0 | 6,3 | 4.773 | -226 |
| 3. Forderungen an die anderen Betriebszweige | 430 | 0,6 | 0,6 | 413 | 17 |
| 4. Forderungen an die Gemeinde | 3.268 | 4,4 | 3,3 | 2.500 | 768 |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | 63 | 0,1 | 0,1 | 48 | 15 |
| 6. Liquide Mittel | 174 | 0,2 | 0,3 | 195 | -21 |
| 7. Summe | 8.506 | 11,3 | 10,6 | 7.946 | 560 |
| III. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 4 | 0,0 | 0,0 | 4 | 0 |
| IV. <u>Vermögen gesamt</u> | 75.628 | 100,0 | 100,0 | 75.325 | 303 |
| B. Kapital | | | | | |
| I. <u>Eigenkapital/eigenkapitalähnliche Posten</u> | | | | | |
| 1. Stammkapital | 15.400 | 20,4 | 20,5 | 15.400 | 0 |
| 2. Zweckgebundene Rücklagen | 14.555 | 19,2 | 19,3 | 14.555 | 0 |
| 3. Allgemeine Rücklage | 22.752 | 30,1 | 29,5 | 22.202 | 550 |
| 4. Jahresergebnis | 349 | 0,5 | 0,7 | 550 | -201 |
| 5. Empfangene Ertragszuschüsse | 17.070 | 22,5 | 22,7 | 17.129 | -59 |
| 6. Summe | 70.126 | 92,7 | 92,7 | 69.836 | 290 |
| II. <u>Fremdkapital</u> | | | | | |
| 1. Pensionsrückstellungen | 1.658 | 2,2 | 2,0 | 1.529 | 129 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 157 | 0,2 | 0,2 | 149 | 8 |
| 3. Förderdarlehen | 246 | 0,3 | 0,4 | 278 | -32 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 248 | 0,3 | 0,1 | 68 | 180 |
| 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 527 | 0,7 | 1,3 | 964 | -437 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber den anderen Betriebszweigen | 411 | 0,6 | 0,5 | 401 | 10 |
| 7. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | 175 | 0,2 | 0,2 | 146 | 29 |
| 8. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.080 | 2,8 | 2,6 | 1.954 | 126 |
| 9. Summe | 5.502 | 7,3 | 7,3 | 5.489 | 13 |
| III. <u>Kapital gesamt</u> | 75.628 | 100,0 | 100,0 | 75.325 | 303 |

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen zur Vermögenslage Betriebszweig Abwasserbeseitigung

Das Anlagevermögen verringerte sich insgesamt um TEUR 257.

Den Investitionen in Höhe von TEUR 2.678 standen Abschreibungen von TEUR 2.651 und die Rückführung sonstiger Ausleihungen (TEUR 284) gegenüber.

Die wichtigsten Investitionen waren:

| | TEUR |
|---------------------------------|--------------|
| Kanalbaumaßnahmen | |
| - Arbotstraße | 257 |
| - Böchinger Straße | 396 |
| - Schneiderstraße | 190 |
| - Horstgebiet | 95 |
| - Godramstein (Ost) | 24 |
| - St.-Georg-Straße | 19 |
| - Gewerbegebiet D 10 | 13 |
| Hausanschlüsse | 402 |
| Erneuerung E-Technik Kläranlage | 653 |
| Erneuerung Schlammwässerung | 334 |
| Übrige Investitionen | 295 |
| | 2.678 |

Die Finanzanlagen betragen TEUR 444. Hier erfolgte die Tilgung in Höhe von TEUR 284.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um TEUR 226. Dabei reduzierten sich insbesondere die Forderungen auf den noch nicht abgerechneten Verbrauch, da sich die Abschläge reduzierten.

Die Forderungen an die anderen Betriebszweige in Höhe von TEUR 430 bestehen bei den Betriebszweigen Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Bauhof im Wesentlichen aus der Weiterbelastung anteiliger Verwaltungskosten und der Abschreibung. Bei den Forderungen an den Betriebszweig Projektgruppe Landesgartenschau handelt es sich um Forderungen aus der kaufmännischen Verwaltung und der Betriebsführung.

In den Forderungen an die Gemeinde in Höhe von TEUR 3.268 sind in Höhe von TEUR 1.462 die der Stadt zur Verfügung gestellten liquiden Mittel ausgewiesen. Darüber hinaus wurde der Anteil der Stadt an den in voller Höhe bei der Anstalt ausgewiesenen Pensionsrückstellungen in 2014 als Forderung in Höhe von TEUR 853 eingebucht. Weitere wesentliche Forderungen sind die Forderungen aus dem Investitionskostenanteil.

Die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 174 bestehen aus der Verwaltungskasse, der Barkasse für die Bareinzahlung von Gebührenschuldern und einem Termingeldkonto.

Der allgemeinen Rücklage wurde gemäß Stadtratsbeschluss vom 30. September 2014 der Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von TEUR 550 zugeführt.

Im Berichtsjahr beträgt das Jahresergebnis TEUR 349.

Die empfangenen Ertragszuschüsse reduzierten sich um TEUR 59. Den planmäßigen Auflösungen in Höhe von TEUR 1.015 stehen Zuführungsbeträge in Höhe von TEUR 956 gegenüber.

Für die bei der Anstalt aktuell oder ehemals beschäftigten Beamten wurden Pensionsrückstellungen (TEUR 1.658) gebildet. Dienstzeiten der Beamten bei der Stadt wurden durch die Bildung von Forderungen an die Gemeinde berücksichtigt.

In Vorjahren wurden die anteiligen Pensionsverpflichtungen als Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt ausgewiesen, nach Gründung der Anstalt ist diese jedoch beamtenrechtlicher Dienstherr der beschäftigten Beamten und die Pensionsverpflichtungen bestehen bei der Anstalt.

Bei den sonstigen Rückstellungen ist eine Zunahme von TEUR 8 auf TEUR 157 zu verzeichnen.

Wesentliche Posten sind die Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von TEUR 85, die Rückstellung für Klärschlammabeseitigung in Höhe von TEUR 34 sowie die Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 24. Dabei erhöhte sich die Rückstellung für Klärschlammabeseitigung um TEUR 5, da zum Bilanzstichtag eine höhere Anzahl von Tonnen Klärschlamm auf dem Klärschlammager der Kläranlage Landau-Mörlheim lagerten.

Die Förderdarlehen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um die planmäßigen Tilgungen in Höhe von TEUR 32 bzw. TEUR 35. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde im Berichtsjahr ein Darlehen in Höhe von TEUR 215 aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich stichtagsbedingt um TEUR 437.

Die Verbindlichkeiten an die anderen Betriebszweige enthalten im Wesentlichen anteilige Kosten für die Buchhaltung, die Weiterberechnung anteiliger Verwaltungskosten, EDV-Kosten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Beim Betriebszweig Abfallentsorgung sind zudem noch Abschreibungen für die in diesem Betriebszweig geführten Anlagegüter enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde ist eine Zunahme von TEUR 29 auf TEUR 175 zu verzeichnen.

Der Posten enthält in 2014 in Höhe von TEUR 122 die Verbindlichkeiten aus anteiligen Pensionsverpflichtungen für Beamte, die mittlerweile wieder bei der Stadt beschäftigt sind.

In den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.080 sind im Wesentlichen Anzahlungen auf Gebühren (TEUR 2.024) enthalten, die erst im Folgejahr verrechnet werden. Zudem enthält der Posten Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 52), die zum Bilanzstichtag noch offen waren. Mit der Anstaltsgründung führt die Anstalt diese Beträge selbst ab.

Vermögenslage Betriebszweig Abfallentsorgung

| | | 31.12.2014 | | 31.12.2013 | | Veränderung |
|--|---|---------------|--------------|--------------|---------------|-------------|
| | | TEUR | % | % | TEUR | TEUR |
| A. Vermögen | | | | | | |
| I. Anlagevermögen | | | | | | |
| 1. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 106 | 0,7 | 0,5 | 73 | 33 |
| 2. | Sachanlagen | 2.979 | 19,2 | 19,7 | 2.978 | 1 |
| 3. | Finanzanlagen | 3.484 | 22,5 | 23,7 | 3.589 | -105 |
| 4. | Summe | 6.569 | 42,4 | 43,9 | 6.640 | -71 |
| II. Umlaufvermögen | | | | | | |
| 1. | Vorräte | 15 | 0,1 | 0,2 | 22 | -7 |
| 2. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.522 | 9,8 | 10,5 | 1.582 | -60 |
| 3. | Forderungen an die anderen Betriebszweige | 340 | 2,2 | 1,9 | 288 | 52 |
| 4. | Forderungen an die Gemeinde | 5.946 | 38,4 | 37,5 | 5.666 | 280 |
| 5. | Sonstige Vermögensgegenstände | 27 | 0,2 | 0,0 | 6 | 21 |
| 6. | Liquide Mittel | 1.064 | 6,9 | 6,0 | 909 | 155 |
| 7. | Summe | 8.914 | 57,6 | 56,1 | 8.473 | 441 |
| III. Vermögen gesamt | | 15.483 | 100,0 | 100,0 | 15.113 | 370 |
| B. Kapital | | | | | | |
| I. Eigenkapital/eigenkapitalähnliche Posten | | | | | | |
| 1. | Stammkapital | 52 | 0,3 | 0,3 | 52 | 0 |
| 2. | Allgemeine Rücklage | 10.728 | 69,3 | 69,4 | 10.489 | 239 |
| 3. | Jahresergebnis | 57 | 0,4 | 1,6 | 239 | -182 |
| 4. | Sonderposten aus Investitionszuschüssen | 192 | 1,2 | 1,4 | 210 | -18 |
| 5. | Summe | 11.029 | 71,2 | 72,7 | 10.990 | 39 |
| II. Fremdkapital | | | | | | |
| 1. | Pensionsrückstellungen | 1.247 | 8,1 | 7,1 | 1.076 | 171 |
| 2. | Sonstige Rückstellungen | 756 | 4,9 | 5,9 | 891 | -135 |
| 3. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 306 | 2,0 | 0,7 | 107 | 199 |
| 4. | Verbindlichkeiten gegenüber den anderen Betriebszweigen | 356 | 2,3 | 2,0 | 302 | 54 |
| 5. | Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | 83 | 0,5 | 0,5 | 77 | 6 |
| 6. | Sonstige Verbindlichkeiten | 1.706 | 11,0 | 11,1 | 1.670 | 36 |
| 7. | Summe | 4.454 | 28,8 | 27,3 | 4.123 | 331 |
| III. Kapital gesamt | | 15.483 | 100,0 | 100,0 | 15.113 | 370 |

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen zur Vermögenslage Betriebszweig Abfallentsorgung

Bei dem Anlagevermögen des Betriebszweiges Abfallentsorgung standen den Investitionen von TEUR 424 Abschreibungen von TEUR 339, Abgänge von TEUR 51 und Tilgungen der sonstigen Ausleihungen von TEUR 105 gegenüber, so dass das Anlagevermögen insgesamt um TEUR 71 zurückging.

Die Investitionen des Berichtsjahres waren:

| | TEUR |
|--|------|
| Software | 68 |
| Müllfahrzeug, neu | 180 |
| Müllfahrzeug, gebraucht | 55 |
| Müllgefäße | 60 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 25 |
| Anlagen im Bau (Planungskosten neuer Wertstoffhof) | 36 |
| | 424 |

Die Forderungen an die anderen Betriebszweige betreffen mit TEUR 306 den Betriebszweig Abwasserbeseitigung, mit TEUR 28 die Straßenreinigung und mit TEUR 6 den Bauhof. Es handelt sich überwiegend um dort vereinnahmte Erträge, die dem Betriebszweig Abfallentsorgung zustehen, sowie anteilige Abschreibungen auf das Verwaltungsgebäude, das beim Betriebszweig Abfallentsorgung ausgewiesen wird.

Die Forderungen an die Gemeinde resultieren im Wesentlichen daraus, dass die Anstalt einen Teil ihrer liquiden Mittel (TEUR 4.914; 2013: TEUR 4.744) der Stadt zur Verfügung stellt. Darüber hinaus wird der Anteil der Stadt an den in voller Höhe bei der Anstalt ausgewiesenen Pensionsrückstellungen als Forderung ausgewiesen (TEUR 806; 2013: TEUR 701). Der Anteil ermittelt sich aus Dienstzeiten, die die Beamten bei der Stadt beschäftigt waren. Der Anstieg ist verursacht durch den Anstieg bei den Pensionsrückstellungen.

Bei den liquiden Mitteln handelt es sich im Wesentlichen um Festgeldguthaben bei der VR Bank Landau.

Insgesamt ist das Umlaufvermögen um TEUR 441 auf TEUR 8.914 angestiegen.

Der Jahresgewinn des Jahres 2013 (TEUR 239) wurde auf Beschluss des Stadtrates der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Bei dem aufgrund seines eigenkapitalähnlichen Charakters dem Eigenkapital zuzuordnenden Sonderposten aus Investitionszuschüssen handelt es sich um Landeszuweisungen zur Finanzierung des Verwaltungsgebäudes. Die Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen erfolgswirksam aufgelöst.

Der Sonderposten verringerte sich im Berichtsjahr um die planmäßige Auflösung von TEUR 18.

Nach Berücksichtigung des Jahresgewinns 2014 von TEUR 57 ergibt sich beim Eigenkapital/eigenkapitalähnliche Posten insgesamt ein Anstieg von TEUR 39 auf TEUR 11.029.

Für die beim EWL aktuell oder ehemals beschäftigten Beamten wurden Pensionsrückstellungen gebildet. Der Ansatz war gemäß Pensionsgutachten um TEUR 171 anzuheben. Dienstzeiten der Beamten bei der Stadt wurden durch die Bildung von Forderungen an die Gemeinde berücksichtigt.

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen TEUR 684 (2013: TEUR 685) auf die Nachsorgeaufwendungen der Mülldeponien "Am roten Weg" und "Grube Büchner".

Bei den übrigen sonstigen Rückstellungen (TEUR 72) handelt es sich um Altersteilzeitverpflichtungen, zurückgestellte interne und externe Kosten der Jahresabschlussprüfung sowie Urlaubsansprüche. Der Rückgang der sonstigen Rückstellung ist überwiegend auf eine Rückstellung für eine Nachforderung des ZAS von TEUR 140 zurückzuführen, die im Vorjahr zu bilden war und im Berichtsjahr in Anspruch genommen bzw. aufgelöst wurde.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um TEUR 199.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den anderen Betriebszweigen betreffen mit TEUR 214 den Betriebszweig Abwasserbeseitigung, mit TEUR 141 den Betriebszweig Bauhof und mit TEUR 1 den Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung betreffen anteilige Betriebs- und Verwaltungskosten sowie Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, die anteilig den Betriebszweig Abfallentsorgung betreffen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde handelt es sich überwiegend um anteilige Pensionsverpflichtungen für Beamte, die mittlerweile wieder bei der Stadt beschäftigt sind.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um erhaltene Abschlagszahlungen der Kunden in Höhe von TEUR 1.706 (Vorjahr: TEUR 1.668).

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen um TEUR 331 auf TEUR 4.454 gestiegen.

Vermögenslage Betriebszweig Straßenreinigung

| | 31.12.2014 | | 31.12.2013 | | Veränderung TEUR |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------------|
| | TEUR | % | % | TEUR | |
| A. Vermögen | | | | | |
| I. <u>Anlagevermögen</u> | | | | | |
| 1. Sachanlagen | 18 | 0,8 | 0,9 | 20 | -2 |
| 2. Finanzanlagen | 1.705 | 74,9 | 73,6 | 1.615 | 90 |
| 3. Summe | 1.723 | 75,7 | 74,5 | 1.635 | 88 |
| II. <u>Umlaufvermögen</u> | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 142 | 6,2 | 5,1 | 111 | 31 |
| 2. Forderungen an die anderen Betriebszweige | 97 | 4,3 | 4,3 | 94 | 3 |
| 3. Forderungen an die Gemeinde | 312 | 13,7 | 15,4 | 338 | -26 |
| 4. Liquide Mittel | 3 | 0,1 | 0,7 | 16 | -13 |
| 5. Summe | 554 | 24,3 | 25,5 | 559 | -5 |
| III. <u>Vermögen gesamt</u> | 2.277 | 100,0 | 100,0 | 2.194 | 83 |
| B. Kapital | | | | | |
| I. <u>Eigenkapital</u> | | | | | |
| 1. Stammkapital | 52 | 2,3 | 2,4 | 52 | 0 |
| 2. Allgemeine Rücklage | 1.648 | 72,4 | 72,9 | 1.599 | 49 |
| 3. Jahresergebnis | 25 | 1,1 | 2,2 | 49 | -24 |
| 4. Summe | 1.725 | 75,8 | 77,5 | 1.700 | 25 |
| II. <u>Fremdkapital</u> | | | | | |
| 1. Pensionsrückstellungen | 218 | 9,6 | 9,0 | 198 | 20 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 18 | 0,8 | 0,8 | 17 | 1 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 15 | 0,6 | 0,5 | 11 | 4 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber den anderen Betriebszweigen | 103 | 4,5 | 4,5 | 100 | 3 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | 45 | 2,0 | 2,1 | 45 | 0 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 153 | 6,7 | 5,6 | 123 | 30 |
| 7. Summe | 552 | 24,2 | 22,5 | 494 | 58 |
| III. <u>Kapital gesamt</u> | 2.277 | 100,0 | 100,0 | 2.194 | 83 |

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen zur Vermögenslage Betriebszweig Straßenreinigung

Das Anlagevermögen des Betriebszweiges Straßenreinigung besteht ganz überwiegend aus dem als Finanzanlagevermögen ausgewiesenen inneren Darlehen, das dem Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau gewährt wurde. Das Darlehen wurde im Berichtsjahr um TEUR 90 auf nunmehr TEUR 1.705 aufgestockt.

Die Sachanlagen verringerten sich durch Investitionen von TEUR 1 bei planmäßigen Abschreibungen von TEUR 3 um TEUR 2.

Die liquiden Mittel des Betriebszweiges werden der Stadt entsprechend § 12 Abs. 2 EigAnVO zur Verfügung gestellt und somit als Forderung an die Gemeinde ausgewiesen. Die Forderung an die Gemeinde aus den zur Verfügung gestellten liquiden Mittel nahm im Berichtsjahr um TEUR 42 auf TEUR 111 ab.

Darüber hinaus enthält der Posten Forderungen an die Stadt aus Pensionsverpflichtungen gegenüber Beamten für Dienstzeiten, die die Beamten für die Stadt erbracht haben (TEUR 140). Dieser Posten hat um TEUR 12 zugenommen, da die Pensionsrückstellungen insgesamt angestiegen sind.

Die liquiden Mittel betreffen ein Termingeldkonto bei der VR Bank Südpfalz eG.

Insgesamt ist das Umlaufvermögen des Betriebszweiges um TEUR 5 auf TEUR 554 zurückgegangen.

Der Jahresgewinn 2013 (TEUR 49) wurde auf Beschluss des Stadtrates der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Nach Berücksichtigung des Jahresgewinns 2014 von TEUR 25 ergibt sich insgesamt ein Eigenkapital von TEUR 1.725.

Für die beim EWL aktuell oder ehemals beschäftigten Beamten wurden Pensionsrückstellungen (+TEUR 20) gebildet. Dienstzeiten der Beamten bei der Stadt wurden durch die Bildung von Forderungen an die Gemeinde berücksichtigt.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich um (anteilige) Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 16) sowie um zurückgestellte interne und externe Kosten der Jahresabschlussprüfung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Anzahlungen auf Straßenreinigungsgebühren, die erst im Folgejahr abgerechnet werden.

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen um TEUR 58 auf TEUR 552 gestiegen.

Vermögenslage Betriebszweig Bauhof

| | 31.12.2014 | | 31.12.2013 | | Veränderung |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|
| | TEUR | % | % | TEUR | TEUR |
| A. <u>Vermögen</u> | | | | | |
| I. <u>Anlagevermögen</u> | | | | | |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | 3 | 0,1 | 0,1 | 4 | -1 |
| 2. Sachanlagen | 3.906 | 81,9 | 78,1 | 4.127 | -221 |
| 3. Summe | 3.909 | 82,0 | 78,2 | 4.131 | -222 |
| II. <u>Umlaufvermögen</u> | | | | | |
| 1. Vorräte | 34 | 0,7 | 0,7 | 37 | -3 |
| 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1 | 0,0 | 0,8 | 40 | -39 |
| 3. Forderungen an die anderen Betriebszweige | 208 | 4,4 | 4,3 | 227 | -19 |
| 4. Forderungen an die Gemeinde | 593 | 12,4 | 15,9 | 841 | -248 |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | 23 | 0,5 | 0,0 | 0 | 23 |
| 6. Liquide Mittel | 0 | 0,0 | 0,1 | 4 | -4 |
| 7. Summe | 859 | 18,0 | 21,8 | 1.149 | -290 |
| III. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 0 | 0,0 | 0,0 | 1 | -1 |
| IV. <u>Vermögen gesamt</u> | 4.768 | 100,0 | 100,0 | 5.281 | -513 |
| B. <u>Kapital</u> | | | | | |
| I. <u>Eigenkapital</u> | | | | | |
| 1. Stammkapital | 50 | 1,0 | 0,9 | 50 | 0 |
| 2. Allgemeine Rücklage | 1.220 | 25,6 | 22,6 | 1.194 | 26 |
| 3. Jahresergebnis | -67 | -1,4 | 0,5 | 26 | -93 |
| 4. Summe | 1.203 | 25,2 | 24,0 | 1.270 | -67 |
| II. <u>Fremdkapital</u> | | | | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 82 | 1,7 | 3,4 | 180 | -98 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 26 | 0,6 | 0,8 | 40 | -14 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber den anderen Betriebszweigen | 3.456 | 72,5 | 67,4 | 3.563 | -107 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | 0 | 0,0 | 4,2 | 221 | -221 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 1 | 0,0 | 0,1 | 3 | -2 |
| 6. Summe | 3.565 | 74,8 | 75,9 | 4.007 | -442 |
| III. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 0 | 0,0 | 0,1 | 4 | -4 |
| IV. <u>Kapital gesamt</u> | 4.768 | 100,0 | 100,0 | 5.281 | -513 |

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen zur Vermögenslage Betriebszweig Bauhof

Das Anlagevermögen des Betriebszweiges Bauhof verringerte sich im Berichtsjahr um TEUR 222 auf TEUR 3.909.

Den Zugängen in Höhe von TEUR 69 stehen Abschreibungen von TEUR 287 und Abgänge von TEUR 4 gegenüber.

Die Zugänge setzen sich wie folgt zusammen.

Maschinen und maschinelle Anlagen

- 2 Absetzmulden
- 2 Benzinhämmmer
- Acht Kleinkehrmaschinen
- Sonstige Maschinen und Werkzeuge

Betriebs- und Geschäftsausstattung

- 6 Parkscheinautomaten
- Dreiseitenanhänger
- Hochdruckreiniger
- Sonstiges

| TEUR | TEUR |
|------|------|
| 7 | |
| 6 | |
| 4 | |
| 14 | |
| | 31 |
| 24 | |
| 6 | |
| 3 | |
| 5 | |
| | 38 |
| | 69 |

Als Vorräte (TEUR 34) sind im Wesentlichen Sand, Splitt und verschiedene Schmierstoffe ausgewiesen.

Von den Forderungen an die Gemeinde ist der Anteil am Guthaben des Sparkassenkontos um TEUR 356 auf TEUR 57 zurückgegangen, die Forderungen für Leistungen an die Stadt Landau sind um TEUR 108 auf TEUR 536 gestiegen, so dass der Posten um TEUR 248 abnahm. Der EWL stellt sein Guthaben auf dem Sparkassenkonto entsprechend § 12 Abs. 2 EigAnVO der Stadt zur Verfügung.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um die Forderung an einen Versicherer zur Abdeckung von Schäden an Parkscheinautomaten.

Das Eigenkapital verringerte sich in Höhe des Jahresergebnisses um TEUR 67 auf TEUR 1.203.

Der Jahresgewinn 2013 von TEUR 26 wurde gemäß Stadtratsbeschluss vom 30. September 2014 der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Die sonstigen Rückstellungen verminderten sich Berichtsjahr um TEUR 98 auf TEUR 82. Hauptgrund ist die Inanspruchnahme der Rückstellung für Altersteilzeit (TEUR 90), die für drei Mitarbeiter gebildet wurde. Ein Vertrag ist im Berichtsjahr ausgelaufen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber den anderen Betriebszweigen ist im Wesentlichen das Darlehen des Betriebszweigs Abfallentsorgung für den Bau des Bauhofs in Höhe von ausgewiesen. Es wurde im Berichtsjahr um die planmäßige Tilgung von TEUR 105 auf TEUR 3.328 zurückgeführt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde enthielten im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt für den Monat Dezember (TEUR 221). Im Berichtsjahr waren diese Kosten am Bilanzstichtag bereits beglichen.

Vermögenslage Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau

| | 31.12.2014 | | 31.12.2013 | | Veränderung TEUR |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------------|
| | TEUR | % | % | TEUR | |
| A. Vermögen | | | | | |
| I. Anlagevermögen | | | | | |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | 1 | 0,1 | 0,1 | 2 | -1 |
| 2. Sachanlagen | 1.873 | 98,0 | 98,9 | 1.875 | -2 |
| 3. Summe | 1.874 | 98,1 | 99,0 | 1.877 | -3 |
| II. Umlaufvermögen | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3 | 0,2 | 0,0 | 0 | 3 |
| 2. Forderungen an die anderen Betriebszweige | 0 | 0,0 | 0,0 | 0 | 0 |
| 3. Forderungen an die Gemeinde | 10 | 0,5 | 0,5 | 10 | 0 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 14 | 0,7 | 0,2 | 4 | 10 |
| 5. Liquide Mittel | 10 | 0,5 | 0,3 | 5 | 5 |
| 6. Summe | 37 | 1,9 | 1,0 | 19 | 18 |
| III. Vermögen gesamt | 1.911 | 100,0 | 100,0 | 1.896 | 15 |
| B. Kapital | | | | | |
| I. Eigenkapital/eigenkapitalähnliche Posten | | | | | |
| 1. Stammkapital | 10 | 0,5 | 0,5 | 10 | 0 |
| 2. Verlustvortrag | -195 | -10,2 | -5,7 | -107 | -88 |
| 3. Jahresergebnis | -64 | -3,3 | -4,6 | -88 | 24 |
| 4. Summe | -249 | -13,0 | -9,8 | -185 | -64 |
| 5. Sonderposten aus Investitionszuschüssen | 331 | 17,3 | 18,0 | 341 | -10 |
| 6. Summe | 82 | 4,3 | 8,2 | 156 | -74 |
| II. Fremdkapital | | | | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 3 | 0,1 | 0,1 | 3 | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 24 | 1,3 | 1,1 | 20 | 4 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber den anderen Betriebszweigen | 1.783 | 93,3 | 89,9 | 1.705 | 78 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | 14 | 0,7 | 0,3 | 5 | 9 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 0 | 0,0 | 0,1 | 1 | -1 |
| 6. Summe | 1.824 | 95,4 | 91,5 | 1.734 | 90 |
| III. Rechnungsabgrenzungsposten | 5 | 0,3 | 0,3 | 6 | -1 |
| IV. Kapital gesamt | 1.911 | 100,0 | 100,0 | 1.896 | 15 |

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen zur Vermögenslage Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau

Das Anlagevermögen des Betriebszweiges hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Investitionen von TEUR 38 bei Abschreibungen von TEUR 41 um TEUR 3 verringert.

Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

Grundstück mit Gebäude

- Umbaumaßnahmen DiZaP
- Betriebs- und Geschäftsausstattung

| TEUR |
|------|
| 37 |
| 1 |
| 38 |

Bei dem DiZaP handelt es sich um eine Liegenschaft des Entwicklungsgebietes "Konversion Landau Süd", Größe 1.152 m², das von der DSK GmbH & Co. KG Wiesbaden erworben wurde. Nach umfangreichen Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten wurde hier das Dienstleistungszentrum am Park (DiZaP) errichtet. Die Büroflächen wurden vermietet an die LGS gGmbH (Betreiber-gesellschaft der Landesgartenschau) und an private Gewerbetreibende. Ein Teil der Flächen wird vom Betriebszweig selbst genutzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Betriebskostenabrechnungen von Mietern im DiZaP.

Die Forderung an die Gemeinde betrifft das noch nicht eingezahlte Stammkapital des Betriebszweiges.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten, neben Umsatzsteuerforderungen, eine Forderung an den örtlichen Energieversorger aus anteiligen Umbaukosten für die Einbringung einer Trafostation in Höhe von TEUR 11.

Der Jahresverlust 2013 in Höhe von TEUR 88 wurde auf neue Rechnung vorgetragen, der Verlustvortrag hat sich entsprechend erhöht.

Nach Berücksichtigung des Jahresverlustes 2014 von TEUR 64 wird das bilanzielle Eigenkapital mit TEUR 249 negativ. Dieser Betrag entspricht dem in der Bilanz ausgewiesenen "Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag"; das heißt der Betriebszweig ist bilanziell überschuldet.

Der Sonderposten aus Investitionszuschüssen verringerte sich durch die planmäßigen Auflösungen der gewährten Zuschüsse um TEUR 10.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den anderen Betriebszweigen enthalten mit TEUR 1.705 ein Darlehen von dem Betriebszweig Straßenreinigung. Das Darlehen wurde im Berichtsjahr um TEUR 90 aufgestockt, was wesentlich zum Anstieg dieses Postens beigetragen hat.

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten (einschl. Rückstellungen) des Betriebszweiges Landesgartenschau um TEUR 90 auf TEUR 1.824 angestiegen.

Bei der passiven Rechnungsabgrenzung handelt es sich um bereits vereinnahmte Mieten aus dem DizaP, die das Jahr 2015 betreffen.

2. Kapitalflussrechnung

| | TEUR | TEUR |
|--|------------|---------------------|
| A. Ordentliche Geschäftstätigkeit | | |
| 1. Jahresergebnis | 300 | |
| 2. Abschreibungen | 3.322 | |
| 3. Auflösung empfangener Ertragszuschüsse | -1.015 | |
| 4. Auflösung Sonderposten aus Investitionszuschüssen | -28 | |
| 5. Veränderung Vorräte | 3 | |
| 6. Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 292 | |
| 7. Veränderung Forderungen an die Gemeinde (ohne Verrechnungskonten) | -246 | |
| 8. Veränderung sonstige Vermögensgegenstände | -69 | |
| 9. Veränderung Rückstellungen | 94 | |
| 10. Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -244 | |
| 11. Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde | -177 | |
| 12. Veränderung sonstige Verbindlichkeiten | 189 | |
| 13. Veränderung Rechnungsabgrenzungsposten | <u>-3</u> | |
| B. Zunahme des Finanzvermögens aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit | | 2.418 |
| C. Investitionstätigkeit | | |
| 1. Abgang Anlagevermögen | 56 | |
| 2. Investitionen | -3.211 | |
| 3. Zuführungen empfangene Ertragszuschüsse | <u>956</u> | |
| D. Abnahme des Finanzvermögens aus der Investitionstätigkeit | | -2.199 |
| E. Finanzierungstätigkeit | | |
| 1. Darlehenstilgung | -67 | |
| 2. Darlehensaufnahme | 215 | |
| 3. Eingang gewährter Darlehen | <u>284</u> | |
| F. Zunahme des Finanzvermögens aus der Finanzierungstätigkeit | | <u>432</u> |
| G. Netto-Zunahme des Finanzvermögens | | 651 |
| H. Barvermögen am Beginn des Wirtschaftsjahres (inkl. Verrechnungskonto) | | <u>7.382</u> |
| I. Barvermögen am Ende des Wirtschaftsjahres (inkl. Verrechnungskonto) | | <u><u>8.033</u></u> |

3. Ertragslage
- konsolidiert -

| | 2014 | | 2013 | | I. Vgl. z. Vj. % | Ergebnis- aus- wirkung TEUR |
|--|---------------|--------------|--------------|---------------|------------------------|--------------------------------------|
| | TEUR | % | % | TEUR | | |
| A. <u>Betriebsleistung</u> | | | | | | |
| 1. Umsatzerlöse | 15.009 | 92,4 | 91,3 | 14.839 | 1,1 | 170 |
| 2. Aktivierte Eigenleistungen | 69 | 0,4 | 0,6 | 84 | -17,9 | -15 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 1.164 | 7,2 | 8,1 | 1.323 | -12,0 | -159 |
| 4. Summe | 16.242 | 100,0 | 100,0 | 16.246 | 0,0 | -4 |
| B. <u>Aufwendungen für Betriebsleistungen</u> | | | | | | |
| 1. Materialaufwand | 6.422 | 39,5 | 37,7 | 6.125 | 4,8 | -297 |
| 2. Personalaufwand | 4.588 | 28,2 | 27,9 | 4.528 | 1,3 | -60 |
| 3. Abschreibungen | 3.322 | 20,5 | 21,0 | 3.410 | -2,6 | 88 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.635 | 10,1 | 9,6 | 1.563 | 4,6 | -72 |
| 5. Summe | 15.967 | 98,3 | 96,2 | 15.626 | 2,2 | -341 |
| C. <u>Betriebsergebnis (A - B)</u> | 275 | 1,7 | 3,8 | 620 | -55,6 | -345 |
| D. <u>Finanzergebnis</u> | | | | | | |
| 1. Zinserträge | 216 | 1,3 | 1,8 | 297 | -27,3 | -81 |
| 2. Zinsaufwendungen | 199 | 1,2 | 1,3 | 209 | -4,8 | 10 |
| 3. Finanzergebnis | 17 | 0,1 | 0,5 | 88 | -80,7 | -71 |
| E. <u>Neutrales Ergebnis</u> | | | | | | |
| 1. Neutrale Erträge | 181 | 1,1 | 0,9 | 152 | 19,1 | 29 |
| 2. Neutrale Aufwendungen | 171 | 1,1 | 0,3 | 63 | * | -108 |
| 3. Neutrales Ergebnis | 10 | 0,0 | 0,6 | 89 | -88,8 | -79 |
| F. <u>Ertragsteuern</u> | 2 | 0,0 | 0,1 | 21 | -90,5 | 19 |
| G. <u>Jahresergebnis (C + D + E - F)</u> | 300 | 1,8 | 4,8 | 776 | -61,3 | -476 |

* Veränderungen über 100 % werden nicht dargestellt.

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Ertragslage Betriebszweig Abwasserbeseitigung

| | 2014 | | 2013 | | I. Vgl. z. Vj. % | Ergeb- nisaus- wirkung TEUR |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|------------------------|--------------------------------------|
| | TEUR | % | % | TEUR | | |
| A. <u>Betriebsleistung</u> | | | | | | |
| 1. Umsatzerlöse | 6.393 | 94,6 | 93,8 | 6.311 | 1,3 | 82 |
| 2. Aktivierte Eigenleistungen | 69 | 1,0 | 1,3 | 84 | -17,9 | -15 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 295 | 4,4 | 4,9 | 331 | -10,9 | -36 |
| 4. Summe | 6.757 | 100,0 | 100,0 | 6.726 | 0,5 | 31 |
| B. <u>Aufwendungen für Betriebsleistungen</u> | | | | | | |
| 1. Materialaufwand | 1.621 | 24,0 | 19,8 | 1.332 | 21,7 | -289 |
| 2. Personalaufwand | 1.534 | 22,7 | 21,5 | 1.445 | 6,2 | -89 |
| 3. Abschreibungen | 2.651 | 39,2 | 41,6 | 2.799 | -5,3 | 148 |
| 4. Sonstiger betrieblicher Aufwand | 680 | 10,1 | 9,9 | 666 | 2,1 | -14 |
| 5. Summe | 6.486 | 96,0 | 92,8 | 6.242 | 3,9 | -244 |
| C. <u>Betriebsergebnis (A - B)</u> | 271 | 4,0 | 7,2 | 484 | -44,0 | -213 |
| D. <u>Finanzergebnis</u> | | | | | | |
| 1. Zinserträge | 15 | 0,2 | 0,3 | 19 | -21,1 | -4 |
| 2. Zinsaufwendungen | 9 | 0,1 | 0,2 | 10 | -10,0 | 1 |
| 3. Finanzergebnis | 6 | 0,1 | 0,1 | 9 | -33,3 | -3 |
| E. <u>Neutrales Ergebnis</u> | | | | | | |
| 1. Neutrale Erträge | 116 | 1,7 | 1,7 | 112 | 3,6 | 4 |
| 2. Neutrale Aufwendungen | 44 | 0,6 | 0,8 | 55 | -20,0 | 11 |
| 3. Neutrales Ergebnis | 72 | 1,1 | 0,9 | 57 | 26,3 | 15 |
| F. <u>Jahresergebnis (C + D + E)</u> | 349 | 5,2 | 8,2 | 550 | -36,5 | -201 |

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen Ertragslage Betriebszweig Abwasserbeseitigung

Der Veränderung der Umsatzerlöse von +TEUR 82 setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2014 | 2013 | 2014 TEUR | 2013 TEUR | Veränderung TEUR |
|---|--------------|-----------|--------------|--------------|---------------------|
| <u>Schmutzwassergebühr</u> | | | 2.893 | 2.756 | 137 |
| - Tarif EUR/cbm | 1,23 | 1,23 | | | |
| - Veränderung zum Vorjahr | 0,00 EUR/cbm | | | | |
| - Menge cbm | 2.351.724 | 2.240.689 | | | |
| - Veränderung zum Vorjahr | +111.035 cbm | | | | |
| <u>Niederschlagswassergebühr</u> | | | 1.774 | 1.748 | 26 |
| - Tarif EUR/qm | 0,40 | 0,40 | | | |
| - Veränderung zum Vorjahr | 0,00 EUR/qm | | | | |
| - Fläche qm | 4.436.120 | 4.371.240 | | | |
| - Veränderung zum Vorjahr | +64.880 qm | | | | |
| <u>Zusatzgebühr Weinbau</u> | | | 25 | 25 | 0 |
| <u>Kostenanteile Verbandsgemeinde</u> | | | 347 | 344 | 3 |
| <u>Laufendes Entgelt Straßenoberflächenentwässerung</u> | | | 330 | 330 | 0 |
| <u>Auflösung empfangener Ertragszuschüsse</u> | | | 1.015 | 1.068 | -53 |
| <u>Sonstige Erlöse</u> | | | 9 | 40 | -31 |
| | | | 6.393 | 6.311 | 82 |

Die Kostenanteile der Verbandsgemeinden enthalten die laufende Kostenbeteiligung für den Betrieb der Kläranlage Landau und der Transportsammler, die den Verbandsgemeinden Annweiler, Offenbach an der Queich und Landau-Land in Rechnung gestellt wurden.

Die Abnahme bei den sonstigen Erlösen ist im Wesentlichen auf geringere Erlöse aus der Erneuerung von Zweit-Hausanschlüssen zurückzuführen.

Bei den aktivierten Eigenleistungen ist aufgrund der geringeren Investitionstätigkeit eine Abnahme von TEUR 15 zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um TEUR 36 auf TEUR 295.

Die Abnahme ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Forderungen an die Gemeinde für den Anteil der Stadt an den in voller Höhe bei der Anstalt ausgewiesenen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 44 zurückzuführen. Diese Veränderung weist die Anstalt je nach Fall als sonstigen betrieblichen Ertrag oder sonstigen betrieblichen Aufwand aus.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um TEUR 289 auf TEUR 1.621.

Die Abnahme setzt sich aus einer Verminderung bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von TEUR 16 und einer Erhöhung bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen von TEUR 305 zusammen.

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verminderten sich vor allem die Aufwendungen für den Warenbezug der Kläranlage.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich im Wesentlichen die Aufwendungen für die Unterhaltung des Kanalnetzes und der Kanalbefahrung erhöht.

Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 89 auf TEUR 1.534.

Die Zunahme ist einerseits auf tarifliche Anpassungen nach den Vorgaben des TVöD zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhte sich die der Aufwand aus der Veränderung der Pensionsrückstellung.

Die Abschreibungen verringerten sich aufgrund des Erreichens der Nutzungsdauer verschiedener Anlagegüter um TEUR 148.

Beim sonstigen betrieblichen Aufwand ist ein Anstieg von TEUR 14 auf TEUR 680 zu verzeichnen.

Der Anstieg beim sonstigen betrieblichen Aufwand ist auf gestiegenen Beratungsaufwand, für Abrechnungen der Investitionskostenanteile und der laufenden Aufwendungen für Landesstraßen zurückzuführen.

Das Finanzergebnis verminderte sich um TEUR 3 auf TEUR 6.

Dies steht im Wesentlichen mit geringeren Zinserträgen aufgrund der Tilgung der Finanzanlagen in Zusammenhang.

Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2014 | 2013 | Ergebnis- aus- wirkung |
|---|------------|------------|------------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| <u>Neutrale Erträge</u> | | | |
| Kostenanteil Landesstraßen 2009 - 2013 | 76 | 0 | 76 |
| Erträge aus Versicherungsleistungen | 13 | 14 | -1 |
| Abwasserabgabe 2011/2010 | 0 | 34 | -34 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 2 | 1 | 1 |
| Erträge aus Anlageverkäufen | 5 | 0 | 5 |
| Ertrag aus der Herabsetzung Wertberichtigungen | 20 | 63 | -43 |
| | 116 | 112 | 4 |
| <u>Neutrale Aufwendungen</u> | | | |
| Rückerstattung Einspeisevergütung | 44 | 0 | -44 |
| Ausbuchung Forderungen Zweitanschlüsse | 0 | 54 | 54 |
| Abwasserabgabe 2012 | 0 | 1 | 1 |
| | 44 | 55 | 11 |
| | 72 | 57 | 15 |

Insgesamt ergibt sich bei dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung für 2014 ein positives Jahresergebnis von TEUR 349 (2013: TEUR 550).

Ertragslage Betriebszweig Abfallentsorgung

| | 2014 | | 2013 | | I. Vgl. z. Vj. % | Ergebnis- aus- wirkung TEUR |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|------------------------|--------------------------------------|
| | TEUR | % | % | TEUR | | |
| A. <u>Betriebsleistung</u> | | | | | | |
| 1. Umsatzerlöse | 4.673 | 91,3 | 91,8 | 4.607 | 1,4 | 66 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 447 | 8,7 | 8,2 | 409 | 9,3 | 38 |
| 3. Summe | 5.120 | 100,0 | 100,0 | 5.016 | 2,1 | 104 |
| B. <u>Aufwendungen für Betriebsleistungen</u> | | | | | | |
| 1. Materialaufwand | 3.776 | 73,7 | 76,4 | 3.831 | -1,4 | 55 |
| 2. Personalaufwand | 592 | 11,6 | 9,7 | 487 | 21,6 | -105 |
| 3. Abschreibungen | 339 | 6,6 | 6,0 | 302 | 12,3 | -37 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 438 | 8,6 | 7,6 | 380 | 15,3 | -58 |
| 5. Summe | 5.145 | 100,5 | 99,7 | 5.000 | 2,9 | -145 |
| C. <u>Betriebsergebnis (A - B)</u> | -25 | -0,5 | 0,3 | 16 | * | -41 |
| D. <u>Finanzergebnis</u> | | | | | | |
| 1. Zinserträge | 149 | 2,9 | 4,5 | 227 | -34,4 | -78 |
| 2. Zinsaufwendungen | 0 | 0,0 | 0,0 | 2 | -100,0 | 2 |
| 3. Finanzergebnis | 149 | 2,9 | 4,5 | 225 | -33,8 | -76 |
| E. <u>Neutrales Ergebnis</u> | | | | | | |
| 1. Neutrale Erträge | 58 | 1,1 | 0,5 | 25 | * | 33 |
| 2. Neutrale Aufwendungen | 123 | 2,4 | 0,1 | 6 | * | -117 |
| 3. Neutrales Ergebnis | -65 | -1,3 | 0,4 | 19 | * | -84 |
| F. <u>Ertragsteuern</u> | 2 | 0,0 | 0,4 | 21 | -90,5 | 19 |
| G. <u>Jahresergebnis (C + D + E - F)</u> | 57 | 1,1 | 4,8 | 239 | -76,2 | -182 |

* Veränderungen über 100 % werden nicht dargestellt.
Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen zur Ertragslage Betriebszweig Abfallentsorgung

Der Anstieg der Umsatzerlöse geht ganz überwiegend auf höhere Erlöse aus Müllgebühren von den Haushalten zurück. Die Anzahl der aufgestellten und abgerechneten Müllgefäße hat sich im Berichtsjahr erhöht.

Von dem Materialaufwand sind die Beseitigungskosten auf dem Müllheizkraftwerk des Zweckverbandes Abfallverwertung Südwestpfalz (ZAS) erstmals gesunken (-TEUR 63). Dieser Rückgang ist jedoch ausschließlich auf eine geringere Müllmenge zurückzuführen, der verlangte Entsorgungspreis stieg wiederum um EUR 9,70/t auf nunmehr EU 259,60/t (2013: EUR 249,90/t).

Der Personalaufwand ist deutlich angestiegen (TEUR 105). Hauptgrund hierfür ist der deutlich gestiegene Ansatz der Pensionsrückstellungen. Darüber hinaus gab es tarifliche Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Die Abschreibungen erhöhten sich durch die Inbetriebnahme der neuen Anlagen und Anlagenteile um TEUR 41.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Aufwendungen für den Gebäudeunterhalt um TEUR 34 gestiegen. U.a. wurden die Fenster in der Friedrich-Ebert-Str. 5 erneuert.

Der Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt verteuerte sich um TEUR 22. Die Stadt hat die Kostenerstattung für die Vollstreckung deutlich angehoben.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR -25, das entspricht einer Verschlechterung von TEUR 41 gegenüber 2013.

Die Zinserträge enthalten im Wesentlichen die Zinsen für das Darlehen Bauhof (TEUR 136). Im Vorjahr waren noch Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen von TEUR 75 angefallen.

Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2014 | 2013 | Ergebnis- aus- wirkung |
|--|------------|-----------|------------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| <u>Neutrale Erträge</u> | | | |
| Gewinne aus Anlagenabgängen | 46 | 0 | 46 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 12 | 25 | -13 |
| | 58 | 25 | 33 |
| <u>Neutrale Aufwendungen</u> | | | |
| Aufzinsung Rückstellungen | 72 | 0 | -72 |
| Abgangsverluste Anlagevermögen | 51 | 6 | -45 |
| | 123 | 6 | -117 |
| <u>Neutrales Ergebnis</u> | -65 | 19 | -84 |

Für das Berichtsjahr sind für den Gewinn aus dem Betrieb gewerblicher Art Ertragsteuern von TEUR 2 angefallen.

Insgesamt ergibt sich damit bei dem Betriebszweig Abfallentsorgung für 2014 ein positives Jahresergebnis von TEUR 57 (2013: TEUR 239).

Ertragslage Betriebszweig Straßenreinigung

| | 2014 | | 2013 | | i. Vgl. z. Vj. % | Ergebnis- aus- wirkung TEUR |
|--|------------|--------------|--------------|------------|------------------------|--------------------------------------|
| | TEUR | % | % | TEUR | | |
| A. <u>Betriebsleistung</u> | | | | | | |
| 1. Umsatzerlöse | 473 | 97,1 | 96,8 | 453 | 4,4 | 20 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 14 | 2,9 | 3,2 | 15 | -6,7 | -1 |
| 3. Summe | 487 | 100,0 | 100,0 | 468 | 4,1 | 19 |
| B. <u>Aufwendungen für Betriebsleistungen</u> | | | | | | |
| 1. Materialaufwand | 346 | 71,0 | 68,2 | 319 | 8,5 | -27 |
| 2. Personalaufwand | 94 | 19,3 | 18,4 | 86 | 9,3 | -8 |
| 3. Abschreibungen | 3 | 0,6 | 0,4 | 2 | 50,0 | -1 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 70 | 14,4 | 13,0 | 61 | 14,8 | -9 |
| 5. Summe | 513 | 105,3 | 100,0 | 468 | 9,6 | -45 |
| C. <u>Betriebsergebnis (A - B)</u> | -26 | -5,3 | 0,0 | 0 | * | -26 |
| D. <u>Finanzergebnis</u> | | | | | | |
| 1. Zinserträge | 51 | 10,4 | 10,7 | 50 | 2,0 | 1 |
| 2. Zinsaufwendungen | 0 | 0,0 | 0,2 | 1 | -100,0 | 1 |
| 3. Finanzergebnis | 51 | 10,4 | 10,5 | 49 | 4,1 | 2 |
| E. <u>Jahresergebnis (C + D)</u> | 25 | 5,1 | 10,5 | 49 | -49,0 | -24 |

* Veränderungen über 100 % werden nicht dargestellt.

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen zur Ertragslage Betriebszweig Straßenreinigung

Im Berichtsjahr sind die Erlöse aus Reinigungsgebühren um TEUR 20 gestiegen. Ursächlich dafür ist die Ausweitung der Reinigungsleistungen.

Der Anstieg des Materialaufwandes (+TEUR 27) steht ebenfalls in Zusammenhang mit der Reinigung zusätzlicher Straßen sowie von Parkbuchten (TEUR 8). Allerdings kann die Reinigung der Parkbuchten nicht weiterberechnet werden, so dass der Materialaufwand stärker steigt als die Erlöse.

Der Anstieg des Personalaufwandes um TEUR 8 ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Zuführung (+TEUR 7) zu den Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+TEUR 9) sind insbesondere die Kosten der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Verwaltungskostenbeitrag (zus. +TEUR 8) gestiegen.

Das Betriebsergebnis hat sich um TEUR 26 verschlechtert.

Die Zinserträge resultieren hauptsächlich aus dem inneren Darlehen an den Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau. Das Darlehen wurde im Berichtsjahr um TEUR 90 aufgestockt.

Insgesamt ergibt sich bei dem Betriebszweig Straßenreinigung für 2014 ein positives Jahresergebnis von TEUR 25 (2013: TEUR 49).

Ertragslage Betriebszweig Bauhof

| | 2014 | | 2013 | | I. Vgl. z. Vj. % | Ergeb- nisaus- wirkung TEUR |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|------------------------|--------------------------------------|
| | TEUR | % | % | TEUR | | |
| A. <u>Betriebsleistung</u> | | | | | | |
| 1. Umsatzerlöse | 3.469 | 97,2 | 95,2 | 3.468 | 0,0 | 1 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 101 | 2,8 | 4,8 | 176 | -42,6 | -75 |
| 3. Summe | 3.570 | 100,0 | 100,0 | 3.644 | -2,0 | -74 |
| B. <u>Aufwendungen für Betriebsleistungen</u> | | | | | | |
| 1. Materialaufwand | 679 | 19,0 | 17,6 | 643 | 5,6 | -36 |
| 2. Personalaufwand | 2.213 | 62,0 | 62,6 | 2.282 | -3,0 | 69 |
| 3. Abschreibungen | 287 | 8,1 | 7,3 | 265 | 8,3 | -22 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 322 | 9,0 | 8,1 | 295 | 9,2 | -27 |
| 5. Summe | 3.501 | 98,1 | 95,6 | 3.485 | 0,5 | -16 |
| C. <u>Betriebsergebnis (A - B)</u> | 69 | 1,9 | 4,4 | 159 | -56,6 | -90 |
| D. <u>Finanzergebnis</u> | | | | | | |
| 1. Zinserträge | 1 | 0,0 | 0,1 | 2 | -50,0 | -1 |
| 2. Zinsaufwendungen | 140 | 3,9 | 4,1 | 148 | -5,4 | 8 |
| 3. Finanzergebnis | -139 | -3,9 | -4,0 | -146 | -4,8 | 7 |
| E. <u>Neutrales Ergebnis</u> | | | | | | |
| 1. Neutrale Erträge | 7 | 0,2 | 0,4 | 15 | -53,3 | -8 |
| 2. Neutrale Aufwendungen | 4 | 0,1 | 0,1 | 2 | 100,0 | -2 |
| 3. Neutrales Ergebnis | 3 | 0,1 | 0,3 | 13 | -76,9 | -10 |
| F. <u>Jahresergebnis (C + D + E)</u> | -67 | -1,9 | 0,7 | 26 | * | -93 |

* Veränderungen über 100 % werden nicht dargestellt.
Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen zur Ertragslage Betriebszweig Bauhof

Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

| | 2014 | 2013 | Ver- änderung |
|-----------------------------|-------|-------|------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Stadtreinigung/Müllsammlung | 1.196 | 1.199 | -3 |
| Verkehrssicherheit | 745 | 622 | 123 |
| Grünflächenpflege | 573 | 683 | -110 |
| Stadtteilservice | 508 | 499 | 9 |
| Parkraumbewirtschaftung | 293 | 302 | -9 |
| Winterdienst | 68 | 156 | -88 |
| Sonstige Tätigkeiten | 86 | 7 | 79 |
| | 3.469 | 3.468 | 1 |

Unter den Erlösen aus Verkehrssicherheit werden im Wesentlichen Erlöse für Ausbesserungen von Gehwegen und Straßen sowie Markierungsarbeiten erfasst.

Der Anstieg bei der Verkehrssicherheit steht in direktem Zusammenhang mit dem Rückgang beim Winterdienst aufgrund der milden Witterung Anfang und Ende 2014. Die hier nicht benötigten Arbeitskräfte wurden im Bereich Verkehrssicherheit beschäftigt.

Unter den Umsatzerlösen zur Grünflächenpflege werden die Pflege des Parks, die Spielplatzreinigung und die Unterhaltung der Sportplätze erfasst. Der Rückgang zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass in 2013 vier Arbeitskräfte von der Arge beschäftigt waren. Deren Maßnahmen waren in 2014 ausgelaufen, so dass entsprechende Leistungen nicht anfielen.

Unter den Erlösen aus dem Stadtteilservice werden im Wesentlichen die Unterhaltung des Friedhofes, der Streudienst und die Betreuung der Gemeindehäuser in den Stadtteilen von Landau erfasst.

Die Abnahme der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 75 ist im Wesentlichen auf einen geringeren Zuschuss des Jobcenters Landau-Südliche Weinstraße zur Integration Langzeitarbeitsloser (-TEUR 74) zurückzuführen (vgl. oben, im Vorjahr vier Leute von der Arge, Maßnahmen in 2014 ausgelaufen).

Beim Materialaufwand erhöhten sich die Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 32 und die Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 4.

Ursache ist der höhere Verbrauch an bezogenen Waren. In 2013 hatte sich der Bestand an Vorräten um TEUR 31 erhöht, während er in 2014 um TEUR 4 abgebaut wurde.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen ist insbesondere der Aufwand für Leiharbeitskräfte (+TEUR 44) angestiegen. Aufgrund eines sehr hohen Krankenstandes muss vermehrt auf Leiharbeitskräfte zurückgegriffen werden. Dafür verringerten sich die Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen um TEUR 32.

Bei dem Personalaufwand stand den tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen das Ausscheiden der vier Mitarbeiter von der Arge gegenüber, so dass der Personalaufwand insgesamt um TEUR 69 zurückgegangen ist.

Die Abschreibung erhöhte sich aufgrund der Investitionen des Berichtsjahres und der erstmals ganzjährigen Abschreibung der Vorjahresinvestitionen um TEUR 22.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen kam es zu vermehrten Aufwendungen bei der Unterhaltung des Dienstgebäudes sowie bei anderen Ausstattungsgegenständen.

Die Abnahme beim Zinsaufwand ist auf die fortschreitende Tilgung des Annuitätendarlehens des Betriebszweiges Abfallentsorgung zurückzuführen.

Das neutrale Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2014 | 2013 | Ergebnis- aus- wirkung |
|--|------|------|------------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| <u>Neutrale Erträge</u> | | | |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 1 | 1 | 0 |
| Buchgewinne aus Anlageabgängen | 6 | 14 | -8 |
| | 7 | 15 | -8 |
| <u>Neutrale Aufwendungen</u> | | | |
| Buchverluste aus Anlageabgängen | 4 | 2 | 2 |
| <u>Neutrales Ergebnis</u> | 3 | 13 | -10 |

Insgesamt ergibt sich bei dem Betriebszweig Bauhof für 2014 ein negatives Jahresergebnis von TEUR 67 (2013: TEUR 26 Gewinn).

Ertragslage Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau

| | 2014 | | 2013 | | I. Vgl. z. Vj. | Ergebnis- aus- wirkung |
|---|------------|--------------|--------------|------------|-------------------|------------------------------|
| | TEUR | % | % | TEUR | | |
| A. <u>Betriebsleistung</u> | | | | | | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 307 | 100,0 | 100,0 | 392 | -21,7 | -85 |
| B. <u>Aufwendungen für Betriebsleistungen</u> | | | | | | |
| 1. Personalaufwand | 155 | 50,5 | 57,9 | 227 | -31,7 | 72 |
| 2. Abschreibungen | 41 | 13,3 | 10,7 | 42 | -2,4 | 1 |
| 3. Sonstiger betrieblicher Aufwand | 125 | 40,7 | 41,1 | 161 | -22,4 | 36 |
| 4. Summe | 321 | 104,5 | 109,7 | 430 | -25,3 | 109 |
| C. <u>Betriebsergebnis (A - B)</u> | -14 | -4,5 | -9,7 | -38 | -63,2 | 24 |
| D. <u>Finanzergebnis</u> | | | | | | |
| 1. Zinserträge | 0 | 0,0 | 0,0 | 0 | - | 0 |
| 2. Zinsaufwendungen | 50 | 16,3 | 12,7 | 50 | 0,0 | 0 |
| 3. Finanzergebnis | -50 | -16,3 | -12,7 | -50 | 0,0 | 0 |
| E. <u>Jahresergebnis (C + D + E)</u> | -64 | -20,8 | -22,4 | -88 | -27,3 | 24 |

- Nicht vergleichbar.
Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt.

Erläuterungen zur Ertragslage Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die laufende Kostenerstattung der Stadt um TEUR 100 zurückgegangen, die Mieterträge sind um TEUR 10, die Betriebskostenerstattungen um TEUR 5 gestiegen.

Die geringere Kostenerstattung durch die Stadt ist Folge des gesunkenen Personalaufwandes (-TEUR 72). Im Berichtsjahr wurden weniger Mitarbeiter beschäftigt, nachdem die Anlagen für die Landesgartenschau fertiggestellt und betriebsbereit waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 36. Rückläufig waren insbesondere die Beratungskosten (-TEUR 11) sowie die Kostenerstattung an die Stadt für die Personalwirtschaft (-TEUR 13).

Die Aufwendungen für die Betriebsleistungen nahmen insgesamt um TEUR 109 ab.

Die Zinsaufwendungen betreffen ausschließlich das vom Betriebszweig Straßenreinigung in 2011 gewährte und seitdem mehrfach aufgestockte Darlehen (z.Z. TEUR 1.705).

Damit ergibt sich insgesamt ein Jahresverlust von TEUR 64 nach TEUR 88 im Vorjahr.

E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 HGrG sowie den IDW Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen der Betriebssatzung und der Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat geführt worden sind.

Die im Gesetz und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir im Detail in Anlage 10 zu diesem Bericht zusammengestellt.

Über die in dem vorliegenden Bericht dargestellten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 (Anlage 1) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014 (Anlage 2) des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts, unter dem Datum vom 3. Juni 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht der Anstalt abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der Anstalt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Koblenz, 3. Juni 2015

DORNBACH GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bokelmann
Wirtschaftsprüfer

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN